

(Online library) Müllhalde: Lenz dreizehnter Fall (Lenz Krimi 13)

Müllhalde: Lenz dreizehnter Fall (Lenz Krimi 13)

Von Matthias P. Gibert

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #22112 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-02Erscheinungsdatum: 2014-07-02File Name: B00KXVO58Y | File size: 69.Mb

Von Matthias P. Gibert : Müllhalde: Lenz dreizehnter Fall (Lenz Krimi 13) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Müllhalde: Lenz dreizehnter Fall (Lenz Krimi 13):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im

Sumpf des Verbrechens Von Belles Leseinsel Auf der Suche nach seinem verschwundenen Motorroller taucht ein junger Mann in der Fulda. Doch statt seinen Roller zu finden, entdeckt er die Leiche von Dominik Rohrschach. Der Kasseler Immobilienentwickler stand mit seiner Firma vor dem Ruin und einigen seiner früheren Geschäftspartner kommt sein Tod nicht ungelegen. Die Kommissare Paul Lenz und Thilo Hain ermitteln im direkten Umfeld des Toten und stellen schnell fest, dass Dominik Rohrschach einige illegale Geschäfte am Laufen hatte. Als die Ermittler Hinweise auf einen Ansprechpartner bei den Stadtreinigern erhalten, nimmt der Fall eine dramatische Wendung. Dass hatte sich Björn Schadewald auch ein wenig anders vorgestellt, als er in der Fulda nach seinem heiligeliebten Motorroller sucht und anstelle seinem Roller die Wasserleiche von Dominik Rohrschach findet. Hauptkommissar Paul Lenz und sein Kollege und Freund Thilo Hain nehmen sofort die Ermittlungen auf und ihr erster Weg führt sie zur Gattin des Toten. Doch das Verhalten von Angelika Rohrschach ist mehr als seltsam und den Kommissaren ist schnell klar, dass Dominik Rohrschach eigentlich geplant hatte, sich ins Ausland abzusetzen. Doch da hatte ihm sein Mörder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach einem Tipp von Frau Rohrschach begeben sich die Ermittler auf die Suche nach einem Mitarbeiter der Stadtreinigung und schnell müssen Lenz und Hain feststellen, dass sie hier in einem tiefen Morast von Intrigen und Korruption geraten sind. Es geht hierbei um ein ungenutztes Gelände mit dem einige Investoren großes geplant hatten, allerdings befindet sich hier auch eine riesige Menge an Sondermüll. Auch in seinem 13. Fall ermittelt Paul Lenz wieder zusammen mit seinem jungen Kollegen und Freund Thilo Hain. Die Stimmung des Krimis ist durch die flapsige, liebenswert ruppige Art der Beiden wieder recht heiter, trotz des Mordfalls und den Hintergründen, die zu dem Mord geführt haben. Die Story entwickelt sich absolut logisch fort, wird zunehmend hochspannend und immer fesselnder. Matthias P. Gibert versteht es wieder einmal hervorragend mit seinem einnehmenden, mit viel Lokalkolorit versehenen und lockeren Schreibstil seine Leser von Anfang bis Ende an seinen vielschichtigen Krimi zu binden. Fazit: Auch der 13. Fall von Paul Lenz berzeugt wieder mit authentischen Charakteren und einer hervorragend durchdachten und hochspannenden Story. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlüsselroman Von Ein Kunde Als Krimi ist das Buch - wie auch die übrigen Teile der Reihe - eher guter Durchschnitt; nicht bel, aber auch nicht herausragend. Zum Vergleichen ersten Ranges wird der Roman aber, wenn man ihn als "Schlüsselroman" liest. Voraussetzung dafür ist, da man sich in bestimmten Aspekten der Kasseler Kommunalpolitik auskennt und in den letzten zwei Jahren mitverfolgt hat, was sich im Zusammenhang mit der historischen Kasseler Salzmannfabrik zugetragen hat. Die Ereignisse im Buch beziehen sich in weiten Teilen auf reale Vorbilder. So ist etwa das Opfer Dominik Rohrschach dem windigen Immobilienhai und zeitweiligen Eishockeysponsor Dennis Rossing nachempfunden, der in der Tat mit seinen Machenschaften und mit seinen Kontakten ins Rathaus einiges an Unheil in der Stadt angerichtet hat. Ein denkmalgeschütztes Gebäude hat er dem Verfall preisgegeben, eine vielfältige und blühende Kulturszene hat er durch seine Aktivitäten zerschlagen - alles mit Unterstützung der Stadtpolitik, mit der er aber inzwischen aufs heftigste verfeindet ist. Zwar führt er nicht, wie im Roman, Porsche, sondern Ferrari, und er wohnte auch nicht in Eschwege, sondern in Bad Hersfeld (zumindest ist dort sein Bro). Aber seine Charakterzüge und die Handlungen sind eindeutig zu erkennen. Bislang hat man ihn noch nicht als Wasserleiche aus der Fulda gefischt (dafür wäre es jetzt eh zu spät, er hat sein zerstreutes Werk schon vollbracht), aber die Müllhalde, von der im Buch die Rede ist, gibt's wirklich: Auf dem Gelände der alten Fabrik, die der "Investor" eigentlich sanieren wollte und die jetzt zur Ruine verfällt, trümen sich seit zwei Jahren die Schutthaufen, und es ist bis heute völlig unklar, ob und durch wen sie irgendwann beseitigt werden. Wahrscheinlich werden das die Gerichte entscheiden müssen. Dem kundigen Leser bereitet es viel Freude, immer wieder Verbindungen zwischen Fiktion und Realität zu entdecken, so da man das Buch (das entsprechende Wissen vorausgesetzt) gar nicht so sehr als Krimi, sondern eher als gelungene Satire liest. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Krimi Von Customer Die Figuren sind wie immer gut gezeichnet und die Story logisch und nicht bertrieben. Wie alle Krimis dieser Reihe ein echtes Lesevergnügen.

Kurzbeschreibung Aus der Fulda wird die Leiche des verhassten Kasseler Immobilienentwicklers Dominik Rohrschach gefischt. Die Kommissare Paul Lenz und Thilo Hain finden heraus, dass er pleite war und sich absetzen wollte. Zudem wollte er seine exzellenten Verbindungen ins Rathaus offenbar dazu nutzen, eine riesige Menge Sondermüll loszuwerden, die ihn bei einem Immobilienprojekt behinderte. Mit dem Verschwinden seines Ansprechpartners bei den Stadtreinigern nimmt der Fall eine dramatische Wendung Kurzbeschreibung Aus der Fulda wird die Leiche des verhassten Kasseler Immobilienentwicklers Dominik Rohrschach gefischt. Die Kommissare Paul Lenz und Thilo Hain finden heraus, dass er pleite war und sich absetzen wollte. Zudem wollte er seine exzellenten Verbindungen ins Rathaus offenbar dazu nutzen, eine riesige Menge Sondermüll loszuwerden, die ihn bei einem Immobilienprojekt behinderte. Mit dem Verschwinden seines Ansprechpartners bei den Stadtreinigern nimmt der Fall eine dramatische Wendung über den Autor und weitere Mitwirkende Matthias P. Gibert, 1960 in Knigstein im Taunus geboren, lebt seit vielen Jahren mit seiner Frau in Nordhessen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung baute er ein Motorradgeschäft auf. 1993 kam der komplette Ausstieg, anschließend die vollständige Neuorientierung. Seit 1995 entwickelt und leitet er Seminare in allen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und ist seit 2003 zudem mit einem zusammen mit seiner Frau

entwickelten Konzept zur Depressionsprävention sehr erfolgreich für mehrere deutsche Unternehmen tätig. Seit 2009 ist er hauptberuflich Autor.